

## „Mir träumte wieder der alte Traum“

Michael schreit im Schlaf auf und hält sich seine schmerzende Hand. Schlaftrunken fragt seine Ehefrau Sabine was passiert sei. „Nichts, nur ein dummer Traum“, antwortet Michael fast schon automatisch, „wieder der alte, blöde Traum.“ Sabine dreht sich zu ihm und verlangt, dass er doch endlich erzählen solle, was ihn schon nächtelang quält.



Michael erzählt langsam und stockend von seinem wiederkehrenden Traum. Er würde mit seiner Sabine unter dem alten Lindenbaum im Garten sitzen und sie würden wie die Teenager einander ihre ewige Liebe schwören. Aus diesen innigen Schwüren würden sich immer intensivere Küsse entwickeln und kurz bevor die beiden Verliebten zum Liebesakt kämen würde Sabine ihren Michi heftig in die Hand beißen.

Michael beendet seine Erzählung und blickt fast bockig zu Boden. Sabine spürt nach jahrelanger Zweisamkeit, dass dies noch nicht alles sei und hinterfragt hartnäckig den Traum. Michael sieht sie resignierend an und erzählt auch noch den Rest. „Sabine, ich weiß gar nicht wie, aber in diesem Traum verwandelt sich dein Kopf nach dem Biss immer in einen Schlangenkopf, mit gespaltener, gierig züngelnder Zunge, schlauen, kalten Augen und ich fürchte mich im Traum vor dir!“

Sabine ist schockiert. Sie ringt mit sich und versucht leise, liebevoll und voller Nachdruck ihren Standpunkt klar zu legen. „Mein Michi, in letzter Zeit bist du so überarbeitet, dass du offensichtlich unser Liebesleben mit deinem Beruf vermischt. Solltest du nicht doch kürzer treten? Sieh diesen wiederkehrenden Traum doch als Warnung an! Seit wir uns lieben, mache ich mir immer Sorgen um dich, wenn du zur Arbeit gehst. Bitte, überleg doch! Vielleicht solltest du dich doch von der Schlangenabteilung zu den Fischen versetzen lassen. Bevor noch Schlimmes passiert.....“